



EDWANZ group

**Sedlbauer Aktiengesellschaft
Grafenau**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis des Jahresabschlusses

1. Lagebericht
2. Jahresabschluss
3. Anhang
4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
5. Bericht des Aufsichtsrats

1. Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen agiert einerseits als Fertigungsdienstleister für Blechteile, Baugruppen, Gehäuse und elektronische Komponenten. Teilweise umfasst dies auch die kundenspezifische Produktentwicklung. Der Kundenkreis für die „Private Label“-Produkte beinhaltet Hersteller bzw. Vertreiber von elektrischen/elektronischen Produkten, wobei ein Schwerpunkt auf dem Gehäuse- bzw. Komplettbau von Bediengeräten liegt (wie z. B. Fahrscheinautomaten, Ein- und Ausgangskontrollen, Parkraummanagement). Ein weiterer Schwerpunkt für „Private Label“-Produkte stellt die Entwicklung und Herstellung medizintechnischer Teile, Baugruppen und Endprodukte dar, wofür das Unternehmen gemäß EN ISO 13485:2016 + AC:2016 zertifiziert ist.

Andererseits bietet das Unternehmen eigene Produkte bzw. Endprodukte an. Dazu gehören zum einen die von der tschechischen Tochtergesellschaft hergestellten Ringkerntrafos, die in vielzähligen elektrischen Produkten zur Spannungsumformung und galvanischen Trennung der Netze eingesetzt werden, und zum anderen Ladesäulen für die Elektromobilität.

Basierend auf den Transformatoren vermarktet das Unternehmen zudem Medizinische Trenntransformatoren (MTT), welche in allen Stromnetzeingängen für Geräte in Arztpraxen und in medizinischen Abteilungen von Sanatorien, Krankenhäusern, Kliniken und artverwandten Anwendungen zu finden sind.

Ebenso basierend auf den Ringkerntransformatoren bietet das Unternehmen für die Datenübertragung in der Telekommunikationsbranche sogenannte „Übertrager“ an, welche die

Schnittstelle zwischen Glasfaser- und Kupferkabel darstellen. Für die gleiche Klientel (Telekommunikation) werden für die Verteilerstationen in den Telekommunikationsnetzen kundenspezifische Gestelle inklusive der Einschübe aus Metallblech für die Elektro- bzw. Glasfaserverkabelung hergestellt.

I.2. Forschung und Entwicklung

Die Konstruktions- und Entwicklungsabteilung der Sedlbauer AG ist ein strategisches Instrument zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Kundenbindung. Sie führt neben der Eigenentwicklung von Produkten die kundenspezifische Konstruktion und Entwicklung bzw. Anpassung von Produkten durch. Durch flexible Organisationsstrukturen sind wir hierbei in der Lage, schnell auf Kundenwünsche einzugehen.

Schwerpunkte sind hierbei die optimale Aufbereitung von Kundenzeichnungen und Konstruktionen für unsere Fertigung sowie die Erarbeitung von Optimierungs- und Einsparpotentialen und die termingerechte Abwicklung von Kundenaufträgen. Die daraus gewonnenen Kenntnisse sollen dem Kunden alternative Fertigungstechniken und Materialien aufzeigen, die ihm letztendlich durch einen entsprechenden Innovationsschub einen zusätzlichen Wettbewerbsvorsprung verschaffen können.

I.3. Risikomanagement: Ziele und Methoden

Wichtigste Aufgabe des Risikomanagements im Sinne des KonTraG (Kontrolle und Transparenz im Unternehmen) der Sedlbauer AG ist den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, indem bereits vor Eintritt des Risikos dieses erkannt und analysiert wird und gegebenenfalls, bei Eintritt des Risikos, Informationen und Entscheidungsgrundlagen für eine Handhabung gegeben werden können.

Im Rahmen der Festlegung der Unternehmensstrategie wurde hierzu die Risikostrategie des Unternehmens definiert. In ihr sind die generelle Risikoneigung des Unternehmens sowie die wesentlichen Kriterien des Risikomanagements festgelegt. Unter Berücksichtigung der Aufbau- und Ablauforganisation ist somit sichergestellt ein systematisches, vollständiges und nachvollziehbares Vorgehen zu gewährleisten und Zuständigkeits- und Verantwortungsbereiche vorzuhalten.

Darauf aufbauend werden die eigentlichen Risikomanagement-Prozesse, die Identifikation, Analyse, Bewertung und Handhabung eingeleitet

Hierzu nutzt die Sedlbauer AG ein Kennzahlensystem, welches als Frühwarnindikator die Führungsebenen permanent mit Risikoinformationen versorgt.

I.4. Investor Relations

Seit dem 19.11.2012 war die Sedlbauer AG im Freiverkehr (m:access) angesiedelt.

Mit Ablauf des 30. Juni 2016 wurde der Handel im m:access beendet und die Notierung im Freiverkehr der Börse München eingestellt. Der Handel im Freiverkehr der Börse Berlin und der Frankfurter Wertpapierbörse wurde ebenfalls mit Ablauf des 30. Juni 2016 eingestellt. Seit dem 01. Juli 2016 wird der Handel von Sedlbauer-Aktien über die Valora Effekten Handel AG ermöglicht.

Das Grundkapital der Sedlbauer AG beträgt 4,86 Mio. € und ist aufgeteilt auf 180.000 nennwertlose Stückaktien. Ca. 70 % der Anteile werden von der Familie Wanzke mit Sitz in Landshut gehalten.

Die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss von deren Anstellungsverträgen und

der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden und ebenso einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestimmen. Über Satzungsänderungen beschließt die ordentliche Hauptversammlung.

I.5. Verbundene Unternehmen

Sedlbauer EKS (Entwicklung Konstruktion Service) GmbH – in Liquidation, 94481 Grafenau
Gesellschafterin: Sedlbauer AG (100 %), 94481 Grafenau

Sedlbauer s.r.o., 38771 Cicenice, CZ
Gesellschafterin: Sedlbauer AG (100 %), 94481 Grafenau

I.6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der Entwicklung / Konstruktion erarbeitet die Sedlbauer AG Lösungen für die Bedürfnisse der Kunden, um somit einen Beitrag zu deren Markterfolg zu leisten. Durch den Fokus auf innovative Produkte und Anwendungen versucht die Sedlbauer AG neue Märkte zu schaffen und Zukunftstrends zu bedienen.

Gleichzeitig wird durch permanente Optimierung der Abläufe und Prozesse die Effizienz und Nachhaltigkeit stetig vorangetrieben.

Die Personalentwicklung startet bei der Sedlbauer AG mit der betrieblichen Ausbildung. Im Geschäftsjahr 2019 begannen 2 junge Menschen ihre Ausbildung. In Summe hat das Unternehmen zum 31.12.2019 7 gewerbliche und 2 kaufmännische Auszubildende. Die Firma legt großen Wert auf die gewerbliche und kaufmännische Ausbildung von Schulabgängern. Die Ausbildungsquote liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Bereits zum 4. Mal in Folge wurde das Unternehmen von der IHK für hervorragende Ausbildung ausgezeichnet.

Auch die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, um deren Fähigkeiten immer auf dem neuesten Stand zu halten, stellt einen wichtigen Baustein dar. Ein umfangreicher Schulungsplan, der jeweils zum Jahresbeginn erstellt wird, gewährleistet die Umsetzung eines in sich geschlossenen Weiterbildungskonzepts.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter, bei Fertigungsengpässen oder Eilaufträgen Überstunden zu leisten sowie am Wochenende zu arbeiten, trägt bei Engpässen immer wieder wesentlich dazu bei, dass die Kunden in den Zeiten einer Spitzenauslastung pünktlich und zuverlässig beliefert werden können.

I.7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung der Sedlbauer AG werden diverse Kennzahlen zu Umsatz, Auftragseingang, Umsatzrendite und Cashflow herangezogen. Alle Kennzahlen werden auf eine kontinuierliche Entwicklung über das Jahr hinweg verfolgt. Die Umsatzrendite wird aus dem Verhältnis EBIT im Verhältnis zu der Gesamtleistung ermittelt. Der Cashflow ergibt sich aus der Summe Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Weiterhin wird eine monatlich rollierende integrierte GuV-Planung durchgeführt. Der Umsatz pro Produktbereich wird hierin fortlaufend mtl. über die Finanzbuchhaltung ermittelt und im Rahmen der integrierten GuV-Planung monatlich rollierend mit Plan, Forecast und Ist-Zahlen abgeglichen. Sich hieraus ergebende Differenzen werden analysiert und zeitnah Maßnahmen definiert.

Die betriebliche Leistung stieg in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 15 %. Der Auftragseingang zum Jahresende 2019 lag mit 13,6 Mio. € unter dem des Vorjahres. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 759 T€.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft ist 2019 so niedrig ausgefallen wie seit der Finanzkrise nicht mehr. Handelskonflikte, ein geringeres Wachstum in China, die lange vorherrschende Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit sowie eine ganze Reihe von geopolitischen Verwerfungen zeichnen sich maßgeblich hierfür verantwortlich. Nichtsdestotrotz ist die deutsche Wirtschaft nunmehr zum 10-mal in Folge gewachsen, was der längsten Wachstumsphase in der Geschichte des wiedervereinten Deutschlands entspricht.

Aufgrund der Corona-Krise hat sich das Geschäftsklima in der deutschen Industrie zum Ende des 1. Quartals 2020 jedoch massiv verschlechtert. Betroffen hiervon sind sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen. Ursprünglich ging die Bundesregierung von einer Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,1 Prozent für 2020 aus. Mittlerweile gehen viele Prognosen von einer negativen Erwartung aus. Generell gestalten sich Zukunftsprognosen als schwierig. Basierend auf den aktuellen Entwicklungen im Zeichen der Corona-Pandemie erscheinen solche negative Erwartungen aber als realistische Annahme.

II.2. Geschäftsverlauf

Der Anteil des direkten Auslandsumsatzes der Sedlbauer AG lag in 2019 bei 9%.

Der Produktbereich 1, Elektromechanische Systeme, blieb im 1. Quartal 2019 um 18% hinter den budgetierten Werten zurück. Im Laufe des Geschäftsjahres konnte der Rückstand im Produktbereich 1 jedoch teilweise wieder aufgeholt werden, so dass kumuliert dieser Geschäftsbereich mit - 8%, absolut - 764 T€ unter Plan abgeschlossen werden konnte.

Im Produktbereich 2, Gerätetechnik, wurden in 2019 jeden Monat die Planzahlen überschritten, so dass das Geschäftsjahr mit 687 T€ über Plan abgeschlossen werden konnte.

Im Produktbereich 3, Ringkerntransformatoren, der ein stetiger Indikator für wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere der deutschen Industrie ist, verlief der Umsatz das komplette Geschäftsjahr über konstant über Plan. Die Zielmarke von 2,5 Mio. € in diesem Bereich konnte um 578 T€ übertroffen werden.

Insgesamt erreichte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 15,7 Mio. € (VJ: 13,6 Mio. €). Das Jahresergebnis beläuft sich auf ca. 376 T€. Zum Jahreswechsel betrug die freie Unternehmensliquidität inkl. der Kontokorrentrahmen etwa 1.460 T€.

Unsere wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2019 konnte die gesteckten Ziele erreichen.

II.3. Die Unternehmenszielsetzung

Die Sedlbauer AG ist ein innovativer Anbieter von Elektromechanischen Systemen und Lösungen. Dabei fokussieren wir uns auf die Elektromobilität, IT Infrastruktur, Medizin und Labortechnik sowie Induktive Komponenten.

Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handels steht die Erfüllung des Kundenwunsches. Wir sind jederzeit partnerschaftlich für unseren Kunden da, um seine Bedürfnisse zu erkennen und ihm zu wirtschaftlichen Lösungen zu verhelfen.

Im Geschäftsjahr 2019 war unser Fokus wie auch schon in 2018, die vorhandenen Kundenbindungen zu stärken, weiter auszubauen und gezielt Neukundenakquise zu betreiben. Weiterhin wurde in 2019 vermehrt die Optimierung der vorhandenen Prozesse, die Einführung einer schlanken digitalen Verwaltung, die Optimierung des Controllings und ein effektives Projektmanagement vorangetrieben.

Oberstes Ziel der Sedlbauer AG ist es, unseren Kunden ein faires Preis-/Leistungsverhältnis, hohe Produktqualität, technische Kompetenz, schnelle und umfassende Beantwortung von Anfragen, proaktive Beratung und Flexibilität zu bieten. Insbesondere die Verpflichtung zur Qualität stellt bei der Sedlbauer AG eine Führungsaufgabe. Wir leben ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Qualität bezieht sich auf den gesamten Tätigkeitsbereich unseres Unternehmens.

Unabhängig davon, ob der Kunde unser Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette oder nur punktuell nutzen will: Er soll sich in jedem Fall auf die Sedlbauer AG als Partner verlassen können. Ganz gleich, in welcher Branche der Kunde zu Hause ist.

Die gesamte Wertschöpfungskette umfasst die Projektierung, Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Montage, Inbetriebnahme und Service.

Nur durch permanentes Lernen sind wir auch künftig kompetent, unsere Kunden ausführlich zu beraten und die internen Prozesse optimal zu gestalten. Wir wollen unsere Mitarbeiter durch systematische Ausbildung und Information fördern, damit sie einen eigenverantwortlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg erbringen können. Hierbei bilden interne wie externe Weiterbildungsmaßnahmen, „Lessons Learned“ Workshops und kontinuierliche Mitarbeitergespräche einen zentralen Bestandteil. Das Entlohnungssystem und die Vergütungsregeln für die Mitarbeiter blieben in 2019 unverändert.

Seit dem Jahr 2011 entwickelt und fertigt die Sedlbauer AG mit Erfolg Ladeboxen für die E-Mobility. Die bereits bestehenden Produkte der E-Mobility haben aktuell alle Zulassungshürden bestanden und sind verkaufsfähig. In 2019 wurde die Produktpalette der Sedlbauer AG im Bereich der E-Mobility kontinuierlich weiter ausgebaut und optimiert.

Gegenwärtig befindet sich die Vermarktung von Elektroautos in Europa immer noch auf sehr niedrigem Niveau und hinkt so den ursprünglichen Prognosen weit hinterher. Nichtsdestotrotz rechnet die Sedlbauer AG damit, dass der Bedarf an Ladetechnik signifikant steigen wird.

II.4. Auftragseingang, Unternehmenserlös, -ergebnis und -liquidität

Der Auftragseingang betrug im Geschäftsjahr 2019 13,6 Mio. € (Vorjahr 16 Mio. €). In PB1 betrug der Auftragseingang 7,1 Mio.€ (Vorjahr 8,2 Mio.€), in PB2 3,3 Mio.€ (Vorjahr 4 Mio.€) und in PB 3 3,2 Mio.€ (Vorjahr 3,8 Mio.€). Der Auftragsbestand beinhaltet Rahmenaufträge, die über das laufende Geschäftsjahr hinausreichen.

Im Bereich Medizintechnik konnten die Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Ebenso konnte der Planumsatz für 2019 übertroffen werden.

Bei den Ringkerntrafos, die in Tschechien hergestellt werden, konnten die geplanten Umsätze ebenfalls übertroffen werden. Der Auftragseingang in diesem Bereich lag mit 3,2 Mio.€ (Vorjahr 3,8 Mio.€) leicht über den erzielten Umsätzen.

Insgesamt beträgt der Auftragsbestand zum 31.12.2019 7,7 Mio.€ (31.12.2018: 9,7 Mio.€).

Das Jahresergebnis der Sedlbauer AG im Geschäftsjahr 2019 beträgt 376 T€.

Die Unternehmensliquidität steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die zur Verfügung stehende Kontokorrentlinie in Höhe von 500 T€ musste nicht beansprucht werden. Zum Jahresende stand dem Unternehmen eine freie Liquidität in Höhe von 962 T€ zur Verfügung.

II.5. Telekommunikation und Elektromechanik

Im Kundensegment der Elektromechanischen Systeme gab es wieder unterschiedlichste Einflüsse auf die Investitionen der Endkunden. Sowohl im Bereich der „Parkscheinautomaten“ als auch bei den „Gehäusen für Ticketautomaten“ für die öffentlichen Verkehrsbetriebe konnte der avisierte Plan das ganze Geschäftsjahr über nicht erreicht werden. Aufgrund gezielter Vertriebsaktivitäten konnten zwar im 2. Halbjahr die Planzahlen fast wieder erreicht werden, die Rückstände insbesondere des 1. Halbjahres konnten jedoch nicht mehr kompensiert werden. Insgesamt hatte der Geschäftsbereich im Umsatz gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von ca. 30 % zu verzeichnen.

II.6. Medizin- und Gerätetechnik

Der Umsatz in diesem Bereich konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die Planerwartungen konnten kontinuierlich jeden Monat übertroffen werden.

Im Geschäftsbereich „Produkte für die Medizintechnik“ sind, wie prognostiziert, einige Produkte ausgelaufen. Deshalb wurden bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 intensive Maßnahmen eingeleitet, um hier wieder steigende Umsätze zu erreichen.

Dies erfolgt im Wesentlichen durch Erhaltung der Qualität und mit Hilfe neuer Produkterweiterungen als Dienstleistungspartner für die Marktführer der Branche. In Zukunft werden auch hier zusehends mehr Komplettsysteme mit den dazugehörigen Montagen erwartet.

Durch neue Investitionen in unseren Maschinenpark wird hier erwartet, den Automatisierungsgrad zu erhöhen, um somit weiterhin wettbewerbsfähige Preise bieten zu können.

II.7. Trafos und induktive Komponenten

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2019 die Umsätze in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Der kontinuierliche Geschäftsverlauf in 2019 wird sich aber auf Basis heutiger Kenntnis in 2020 nicht fortsetzen lassen können. Ein insgesamt niedrigerer Auftragsbestand in diesem Bereich sowie die Corona-Pandemie zu Jahresbeginn signalisieren hier einen Umsatzrückgang für 2020.

III. Geschäftsergebnis und Lage

III.1. Ertragslage

Die Gesamtleistung des Unternehmens stieg in 2019 auf 15,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (13,7 Mio. €). Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,5 % -Punkte auf 47,4%.

Entsprechend sank der Rohertrag leicht auf 52,6% (VJ: 53,1%). Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr absolut um 105 T€.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 11%.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 168 T€ im Vergleich zu den Vorjahresaufwendungen i.H.v.173 T€.

III.2. Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach DRS 21 in Höhe von 759 T€ (VJ: 40 T€) erzielt. Bei einem Jahres-Cashflow nach DVFA/SG von 756 T€ (VJ: - 487 T€) ergibt der Cashflow nach DVFA/SG einen Wert von 4,20 € pro Aktie.

Sachinvestitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 119 T€ getätigt.

Zum Stichtag 31.12.2019 betragen die flüssigen Mittel 962 T€ gegenüber 198 T€ im Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken auf 1.028 T€ (VJ: 1.227 T€).

III.3. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote stieg auf 32,9 % (VJ: 28,8 %) als Folge des positiven Jahresergebnisses, absolut hat sich das Eigenkapital um das Jahresergebnis 2019 erhöht. Die Bankverbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr (GJ: 1,7 T€; VJ: 1,4 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken auf 282 T€ (VJ: 539 T€). Insgesamt sanken die Gesamtverbindlichkeiten des Unternehmens um 3,5 % auf 4.220€ (VJ: 4.368 T€). Demgegenüber stehen kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.099 T€ (VJ: 1.254 T€) und Vorräte von 2.882 T€ (VJ: 3.014 T€).

Das Working Capital hat sich im Berichtsjahr um 825 T€ auf eine Überdeckung von 2.934 T€ verändert. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Vermögen von insgesamt 1.902 T€ (VJ: 2.054 T€) mit langfristigen Finanzmitteln in Höhe von 2.605 T€ (VJ: 2.307 T€) finanziert worden.

Die Liquidität 1. Grades stieg von 8,4 % in 2018 auf 47,9 % in 2019. Die Liquidität 2. Grades stieg auf 102,59 % (VJ: 61,6 %).

IV. Prognosebericht

In einer Schlüsselbranche, der Gehäusefertigung für Bahn-Ticketautomaten, konnte der geplante Umsatz im Geschäftsjahr nicht erzielt werden. Ein Erreichen von früher erzielten Umsätzen wird hier auch zukünftig schwer möglich sein.

Infolge einer Investitionszurückhaltung der Bahnbetreiber sind im Markt deutliche Überkapazitäten entstanden, mit der Konsequenz eines enorm gesteigerten Konkurrenz- und Preisdrucks, der auch in Zukunft auf uns und unseren Kunden lasten wird.

Prognostizierte Projekte werden zunehmend in kleinere Teilprojekte aufgeteilt und vergeben. Die Planungsqualität wird sich hier weiter verschlechtern. Durch Neuinvestitionen in den Maschinenpark werden die Kosten für die Herstellung dieser Produkte reduziert, um dem zukünftigen Preisdruck hier auch standhalten zu können.

Auch das Geschäftsjahr 2020 wird wieder stark davon geprägt werden, wann neue Projekte letztendlich von den Endkunden im Markt eingeführt werden.

Das Unternehmen erhofft sich speziell im Produktbereich Elektromechanik Zuwächse in bewährten und neuen Kundensegmenten. Gerade mit der Gelegenheit der Umstellung von Teilfertigung auf Montage von Komplettsystemen bieten sich neue Möglichkeiten der Umsatzsteigerung bei vorhandenen und neuen Kunden.

Der Produktbereich Elektromechanik hat seine Klientel hauptsächlich im Inland und sehr bedingt in den angrenzenden EU-Ländern. Für kundenspezifische Produkte, sog. „Private Labels“, spielt die räumliche Nähe für unsere Kunden sehr oft aus verschiedensten Gründen eine erhebliche Rolle. Selbst größere Distanzen im Inland stellen für eine potenzielle Klientel eine Hürde für eine Zusammenarbeit dar.

Der Umsatz der eigenentwickelten Ladestationen für Elektroautos verlief im Geschäftsjahr 2019 erwartungsgemäß verhalten. War die Elektromobilität die letzten Jahre immer mit Zweifeln behaftet, so sind sich die meisten Experten mittlerweile einig, dass diese definitiv kommen wird. Jedoch langsamer als aktuell diskutiert und auch politisch gefordert. So limitieren klare physikalische und organisatorische Grenzen das mögliche Wachstum. Zulieferer müssen sich in diesem Zusammenhang rechtzeitig mit den Auswirkungen – den Chancen wie den Risiken – auf ihr jeweiliges Geschäftsmodell auseinandersetzen.

Faktoren wie Energieverfügbarkeit, Reichweiten und Ladezeiten gelten nach wie vor als limitierender Faktor für die angestrebte Verbreitung elektrischer Antriebe. Weitere Hemmnisse stellen den zwingend notwendigen Ausbau der Kobalt-Förderung, den Bau von Produktionskapazitäten für Batteriezellen sowie den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Da für die kommenden Jahre aber nach wie vor eine Steigerung der Nachfrage zu erwarten ist, wurde die E-Mobility Produktpalette der Sedlbauer AG weiter optimiert und erweitert, so dass auch intelligente, vernetzte Lösungen angeboten werden können. Ein großer Fokus liegt hierbei auf Kooperationspartnern die durch Expertise und Know-How unser Produktportfolio dahingehend ergänzen und abrunden können. Die Verkaufszahlen in 2019 entwickelten sich aufgrund der dargestellten Tatsachen wie geplant eher verhalten und auch in der Planung für das GJ 2020 nimmt die E-Mobility noch eine konservative Rolle ein. In den kommenden Jahren wird hier jedoch ein lukrativer Wachstumsmarkt entstehen, an dem auch Unternehmen außerhalb der Automobilindustrie partizipieren können.

Die Geschäftsjahresplanung 2020 sieht ein Umsatzwachstum von ca. 1% gegenüber dem Vorjahresplan vor, bei einem prognostizierten Jahresergebnis von 356 T€ antizipiert sie die folgende Entwicklung des Unternehmens:

Die Planung 2020 geht von einer annähernd gleichen Materialquote aus. Bei der Personal- und der Fremdleistungsquote rechnet die Planung durch Umsatzsteigerung und Prozessoptimierung mit einer Minderung um 2%-Punkte, die Fremdleistung stellt sich analog wie im Geschäftsjahr 2019 dar.

Die geplanten Abschreibungen steigen von 338 T€ (2,2 % der GL in 2019) auf 358 T€ (2,4 % der GL in 2020). Zinsen und ähnliche Aufwendungen sinken von 1,3 % auf 1,0 % der Gesamtleistung in 2020.

Beim Planungsansatz 2020 wird davon ausgegangen, dass für das erste Halbjahr noch keine wesentliche Steigerung zu erzielen ist. Erst im 2. Halbjahr wird eine Steigerung der Umsätze insbesondere im Bereich der Elektromechanischen Systeme erwartet. Wie schon im vergangenen Geschäftsjahr sind auch bei den E-Ladesäulen einige Angebote mit größeren Volumen erstellt worden. Es wird aber erwartet, dass größere Aufträge in 2020 eher konservativ vergeben werden. Manche Großprojekte werden sich in ihrer Realisierung sicher auch über das Geschäftsjahresende hinausbewegen. Von Kundenseite sind hierzu keine eindeutigen Verpflichtungen zu erhalten gewesen, dennoch gibt es einige Anzeichen einer derartigen Entwicklung, die aber unter dem Vorbehalt einer nach wie vor sehr ungewissen Dauer und Umfang der Corona-Pandemie stehen. Dies hat in der Planung dazu geführt, dass solche „Opportunities“ nicht berücksichtigt wurden.

Der Markt für Transformatoren ist aus historischer Erfahrung schon immer ein starker Indikator für wirtschaftliche Entwicklungen. Einem hohen Konkurrenzdruck durch Importe aus Fernost ausgesetzt, ohne umgekehrt die Möglichkeit an der Teilnahme an diesen Wachstumsmärkten zu haben, ergeben ansteigende oder schwindende Absatzzahlen der Kunden zumeist eine unmittelbare Wirkung auf die Umsätze in diesem Produktbereich. In der Ver-

gangenheit wurden große Anstrengungen unternommen, in diesem Produktbereich sowohl gegen Billigimporte verlorene Kunden zurück- als auch Neukunden gegen die existierende Konkurrenz zu gewinnen.

Der Produktbereich leidet in seiner Außenwirkung auch ein wenig unter dem Effekt der internen Wandlung der Produkte zu kompletten Systemen. Neue Komplettsysteme mit beinhaltenen Transformatoren kommen statistisch zukünftig v. a. dem Bereich der Elektromechanik zugute. Umso erfreulicher ist, dass dieser Bereich sich im letzten Geschäftsjahr stabilisieren konnte. Nichtsdestotrotz gilt aber auch hier eine große Unsicherheit und spürbare Zurückhaltung der Kunden sowie eine instabile Versorgungslage mit Einkaufsteilen als Resultat einer andauernden Corona-Epidemie.

In dem Produktbereich der Medizintechnik befinden sich für das Jahr 2020 keine Wachstumserwartungen. In der Umsatzplanung 2020 wird aber aufgrund der Ist-Zahlen 2019 davon ausgegangen, die Vorjahresplanzahlen zu übertreffen. Ein über Jahre hin stabiler Markt mit bisher sehr attraktiven Zuwachsraten hat in den letzten Jahren bei Sedlbauer einen leichten Dämpfer erfahren. Aufgrund von Konjunktoreinflüssen haben sich wichtige, zukünftige Entwicklungsprojekte unserer Endkunden zeitlich etwas verschoben. Neben der verzögerten Einführung von neuen Produkten in diesem Bereich, macht sich der Auslauf vieler über Jahre stabil gelaufener Produkte allmählich bemerkbar.

Dennoch wird dieser Markt angesichts des Projektstatus für die Sedlbauer AG weiterhin ein antreibendes Element bleiben. Auch in diesem Produktsegment wird zielstrebig verfolgt, dass vermehrt komplette Systeme angeboten werden. Hierdurch sollen mögliche Umsatzreduzierungen durch auslaufende Einzelteile kompensiert werden können.

Insgesamt ist die Planung für das Jahr 2020 ambitioniert, aufgrund der Kundenprognosen und der Marktentwicklung realisierbar. Mit der einsetzenden Corona-Pandemie im 1. Quartal 2020 korreliert eine letztendliche Erreichung der Planzahlen nicht zuletzt aber auch stark mit deren rascher Überwindung. Daher ist die zukünftige operative Entwicklung aufgrund der aktuellen konjunkturellen und strukturellen Lage schwer einschätzbar. Außerdem sind die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt für unsere Gesellschaft noch nicht absehbar. In der Prognose können diese Effekte somit nicht mit hinreichender Sicherheit berücksichtigt werden.

Darüber hinaus wird in 2020 die in 2017 begonnene Umstrukturierung der Prozesse im Unternehmen weiter vorangetrieben und ausgebaut.

V. Chancen- und Risikobericht

V.1. Risikobericht

Welchen Risiken das Unternehmen ausgesetzt ist, kann man angesichts des Geschäftsverlaufs der letzten Jahre anschaulich nachvollziehen. Die wichtigsten Risiken gehen nach wie vor vom Markt aus – vor allem wegen des intensiven Wettbewerbs im Standard- und Projektgeschäft, der angespannten Preissituation bei der Herstellung von Stanz- und Biegeteilen sowie aufgrund von Konjunkturschwankungen.

Stagnierende Kundenmarktsegmente, verzögerter Einsatz von Neuprojekten aus kunden-spezifischen bzw. aus Überlegungen bei wirtschaftlich unsicherer Entwicklung, die zu erheblichen Bedenken bei Investitionsentscheidungen führen, verzögerter Einsatz von Neuprodukten infolge verspäteten Markteinsatzes bzw. längerer Entwicklungszeiten, haben erhebliche Beschäftigungsgradschwankungen zur Folge.

Für solche wellenartigen Bewegungen, die übrigens für das Unternehmen historisch keine Neuigkeit darstellen, hat das Unternehmen im Vorfeld, bereits vor mehreren Jahren, den Grundstein mittels Rekrutierung von Mitarbeitern über Drittunternehmen gelegt, der es ihm

erlaubt, auf einen stagnierenden Umsatzverlauf situationsgerecht und adäquat zu reagieren. Das grundsätzliche Ziel, dass stark rückläufige Umsätze keinesfalls die liquiden Mittel des Unternehmens angreifen dürfen, kann durch die Möglichkeit der angepassten Reaktion annähernd realisiert werden.

Erhebliche Verschiebungen bis hin zum Totalausfall von geplanten Projekten können aber nicht immer spurlos abgefangen werden.

Der demografische Wandel führt insbesondere im ländlichen Raum zu Arbeitsmarktengpässen und begründet die Gefahr, dass zukünftig – vor allem in technischen Berufen – nicht alle Stellen zufriedenstellend besetzt werden können. Im Wettbewerb um Führungskräfte droht der Verlust von Fachwissen durch den Abgang von qualifizierten Mitarbeitern. Um dem Personalmangel aktiv zu begegnen, investieren wir in eine qualifizierte Ausbildung. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen hat bei Sedlbauer AG einen hohen Stellenwert.

Unbeschadet dessen bleibt auch für das vor uns liegende Geschäftsjahr 2020 das Risiko unvorhersehbarer Marktveränderungen infolge der weiterhin bestehenden Abhängigkeit als Zulieferer in Kundenmärkte bestehen.

Zusätzlich zu den beschriebenen Risiken sieht sich die Sedlbauer AG mit den Auswirkungen des sogenannten Corona-Virus konfrontiert. Im März 2020 wurden von den Behörden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie eingeleitet. Sollten sich die weltweiten, politischen Turbulenzen fortsetzen oder gar weiter verschlechtern und sollte sich dadurch die Konjunktur weiter abschwächen, kann dies natürlich die Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Daraus können für uns negative Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

V.2. Chancenbericht

Die langfristige Zielsetzung ist weiterhin uneingeschränkt ein solides und perspektivisches Wachstum. Notwendig ist dafür die kontinuierliche Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe, Automatisierung von Routineabläufen, Investitionen in neue und bessere Betriebsmittel und Investitionen in das Know-how. Einige geplante Sachinvestitionen werden in 2020 realisiert werden. Priorität haben hier Investitionen, deren Amortisierung innerhalb kürzester Zeit erfolgen kann und die uns auch in der Technologie entsprechende Wettbewerbsvorteile verschaffen werden.

Einen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu erhalten, gelingt nur, wenn im Unternehmen eine hohe Produktivität und Flexibilität erreicht werden kann. Dazu bedarf es einer ständigen, von allen Betroffenen kontinuierlichen Anstrengung.

Die bestehenden Marktchancen können nur genutzt werden, wenn die Produktion hierauf ausgerichtet und die Lücken zwischen Nachfrage und Angebot rechtzeitig erkannt und abgedeckt werden können. Hierzu ist es nötig, den Produktionsumfang bei Bedarf zu erhöhen. Besonders bei der Lieferung von Erstmustern und Prototypen muss ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in den Folgejahren durch den Einsatz von Optimierungsinstrumenten weitere Produktivitätssteigerungen für das Unternehmen erzielt werden können.

Der Markt erfordert immer kleinere Stückzahlen in schnellerer Taktrate. Deshalb wird es ein Ziel sein, die Investitionen danach auszurichten, die Automatisierungsrate im Unternehmen zu erhöhen. Die Weiterentwicklung unserer Produktionsverfahren bleibt ein zentrales Element, um unsere Marktposition zu stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Das Unternehmen hat im letzten Geschäftsjahr begonnen, mit intensiven Vertriebsaktivitäten den Flächenvertrieb in Bayern und Österreich wieder stärker ins Visier zu nehmen. Hier soll auch weiterhin ein besonderer Fokus auf die Kunden gelegt werden, die in den letzten Jahren durch mangelnde Betreuung nicht die volle Wertschöpfungskette bei Sedlbauer in Anspruch genommen haben.

V.3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und dem stagnierenden Preisniveau. Falls sich die prognostizierten Aufträge weiter extrem verschieben würden, kann die finanzielle Stabilität geschwächt werden. Das Unternehmen ist gefordert, hier dann entsprechend gegenzusteuern.

Zusätzlich sieht sich die Sedlbauer AG mit den Auswirkungen einer globalen Pandemie konfrontiert, deren letztendliche Dauer und auch Intensität und damit auch die Auswirkung auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage derzeit nicht vorherzusehen ist.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind trotzdem derzeit nicht erkennbar.

VI. Sonstiges

VI.1. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Unseren Aktionären, Kunden und unseren Lieferanten sei an dieser Stelle herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen gedankt. Im gleichen Sinne möchten wir die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat hervorheben. Den vielen Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz ermöglichen, die Sedlbauer AG nach vorne zu bringen, möchte die Geschäftsleitung ihren ganz besonderen Dank aussprechen.

Grafenau, 23. April 2020

Maximilian Halser
Vorstand

2. Jahresabschluss

Bilanz der Sedlbauer Aktiengesellschaft zum 31.12.2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen	1.801.102,55	1.953.593,73
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.140,00	56.941,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	414.026,36	399.068,36
2. technische Anlagen und Maschinen	1.094.933,81	1.227.939,89
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.442,00	104.152,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	18.932,10
	1.608.402,17	1.750.092,35
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	146.560,38	146.560,38
B. Umlaufvermögen	5.044.428,27	4.566.514,89
I. Vorräte	2.882.067,78	3.014.143,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.199.740,00	1.354.307,54
- davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
24.105,18 € (Vj. 0,00 €)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	962.620,49	198.063,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.350,70	34.204,00
	6.879.881,52	6.554.312,62

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Eigenkapital	2.265.734,66	1.889.704,03
I. Gezeichnetes Kapital	4.680.000,00	4.680.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.197.630,00	3.197.630,00
III. Bilanzverlust	5.611.895,34	5.987.925,97
B. Rückstellungen	393.629,32	296.790,23
C. Verbindlichkeiten	4.220.517,54	4.367.818,36
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.724.921,79 € (Vj. 1.421.016,55 €)		
- davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 1.222,79 €(Vj. 58.744,19 €)		
	<hr/>	<hr/>
	6.879.881,52	6.554.312,62
	<hr/>	<hr/>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019
der Sedlbauer Aktiengesellschaft**

	2019		2018
	€	€	€
1. Rohergebnis		8.479.832,57	7.398.560,80
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.881.809,76		4.951.048,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.065.212,18</u>		<u>1.100.961,93</u>
- davon für Altersversorgung 11.362,71 € (Vj. 10.966,99 €)		5.947.021,94	<u>6.052.010,87</u>
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		298.459,90	355.482,74
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.670.788,64	1.494.921,58
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		250,81	250,35
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>168.461,38</u>	<u>173.359,01</u>
7. Ergebnis nach Steuern		395.351,52	-676.963,05
8. sonstige Steuern		19.320,89	18.412,46
9. Jahresüberschuss		376.030,63	-695.375,51
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>5.987.925,97</u>	<u>5.292.550,46</u>
11. Bilanzverlust		5.611.895,34	5.987.925,97

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Grafenau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Passau unter HR B 1156 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 276 S. 1, 288 Abs. 2 und 327 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung des **Anlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB). Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (§ 253 Abs. 3 Satz 3 HGB).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren). Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände nach der linearen Methode vorgenommen.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert (§ 253 Abs. 4 Satz 3 HGB). Im Finanzanlagevermögen werden Anteile an verbundenen Unternehmen grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und der **Handelswaren** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag angesetzt. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Gemeinkosten. Auf die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten wurde wie im Vorjahr verzichtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet. Für bestehende Ausfallrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Wie im Vorjahr wurde die Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % des nicht gesicherten und nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet. Die Pauschalwertberichtigung wurde wegen des latent vorhandenen allgemeinen Kredit- und Zinsrisikos gebildet. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Der **Kassenbestand** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Bewertung der **Pensionsrückstellung** wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 58.383). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

Die **sonstigen Rückstellungen** tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach der Rückabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Die pauschale Gewährleistungsrückstellung wurde wie im Vorjahr mit 0,125 % des Umsatzes berechnet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit möglich, unverändert beibehalten.

D. Erläuterungen zur Bilanz

D.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel auf der folgenden Seite zu ersehen (§ 284 Abs. 3 HGB).

Beteiligungsliste (§ 285 Nr. 11 HGB):

Name	Sitz	Stammkapital gesamt T€	Anteil Sedlbauer AG in %
Sedlbauer s.r.o., CZ	Cicenice/CZ	518	100,00
Sedlbauer EKS GmbH *	Grafenau	25	100,00

* Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

D.2 Umlaufvermögen

In den **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 101 (Vorjahr TEuro 100) enthalten.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

D.3 Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** besteht aus 180.000 Stück nennwertlosen Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Das gezeichnete Kapital beträgt Euro 4.680.000,00. Das Grundkapital wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juli 1999 in Stückaktien eingeteilt. Jede nennwertlose Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 ergibt sich folgende Zusammensetzung der **Gewinnrücklagen**:

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Gesetzliche Rücklagen	468.000,00	468.000,00
Andere Gewinnrücklagen	2.729.630,00	2.729.630,00
	3.197.630,00	3.197.630,00

Die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 150 Abs. 2 AktG zur Rücklagenbildung in Höhe von 10 % des Grundkapitals ist erfüllt.

Für den **Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2018** in Höhe von Euro 5.987.925,97 wurde durch die Hauptversammlung am 23. Juli 2019 folgende Verwendung beschlossen:

	31.12.2019 €
Ausschüttung einer Dividende von 0,00 € pro nennwertloser Stückaktie auf 180.000 Aktien	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	-5.987.925,97
	-5.987.925,97

Anlagenpiegel der Sedlbauer Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2019

A. Anlagevermögen	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwerte		
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €		Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	473.103,05	12.000,00	2.006,85	0,00	483.096,20	416.162,05	22.801,00	2.006,85	436.956,20	0,00	46.140,00	56.941,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	473.103,05	12.000,00	2.006,85	0,00	483.096,20	416.162,05	22.801,00	2.006,85	436.956,20	0,00	46.140,00	56.941,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.946.722,79	16.042,43	0,00	0,00	9.962.765,22	9.547.654,43	1.084,43	0,00	9.548.738,86	0,00	414.026,36	399.068,36
2. technische Anlagen und Maschinen	6.187.606,51	63.697,78	63.116,36	18.932,10	6.207.120,03	4.959.666,62	230.776,96	62.953,36	5.127.490,22	15.304,00	1.094.933,81	1.227.939,89
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.344.537,07	39.191,51	20.244,99	0,00	1.363.483,59	1.240.385,07	43.797,51	20.140,99	1.264.041,59	0,00	99.442,00	104.152,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.932,10	0,00	0,00	-18.932,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.932,10
Summe Sachanlagen	17.497.798,47	118.931,72	83.361,35	0,00	17.533.368,84	15.747.706,12	275.658,90	83.094,35	15.940.270,67	15.304,00	1.608.402,17	1.750.092,35
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	146.560,38	0,00	0,00	0,00	146.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.560,38	146.560,38
Summe Finanzanlagen	146.560,38	0,00	0,00	0,00	146.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.560,38	146.560,38
Summe Anlagevermögen	18.117.461,90	130.931,72	85.368,20	0,00	18.163.025,42	16.163.868,17	298.459,90	85.101,20	16.377.226,87	15.304,00	1.801.102,55	1.953.593,73

D.4 Rückstellungen

Der Ausweis der **Pensionsrückstellung** betrifft die Zusage gegenüber einem ehemaligen leitenden Angestellten. Es wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 58.383). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

D.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 540 (Vorjahr: TEuro 560) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 1.185 (Vorjahr: TEuro 861).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 1 (Vorjahr: TEuro 59) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0).

Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 1.073 (Vorjahr: TEuro 1.442) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 1.420 (Vorjahr: TEuro 1.446).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren lagen zum Stichtag in Höhe von TEuro 18 vor.

Die **Verbindlichkeiten** der Sedlbauer Aktiengesellschaft sind zum Stichtag wie folgt besichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

- Buchgrundschulden in Höhe von TEuro 6.238 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 1238/2 der Gemarkung Rosenau)
- Sicherungsübereignung des Warenlagers
- Sicherheitsübereignung einer Maschine
- Kautions in Höhe von TEuro 101

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter:

- Globalabtretung der Forderungen mit den Anfangsbuchstaben U-Z

sonstige Verbindlichkeiten:

- Eigentumsvorbehalt von Anlagegütern
- Buchgrundschuld in Höhe von TEuro 4.000 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 1238/2 der Gemarkung Rosenau)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

D.6 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

D.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte betreffen Miet- und Leasingverhältnisse und belaufen sich auf TEuro 341. Die Vorteile dieser Geschäfte bestehen darin, dass sich durch die kürzere Bilanzsumme positive Effekte auf die Eigenkapitalquote ergeben und dass ein Teil der Neuinvestitionen risikoneutral finanziert werden kann.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die verrechneten Erträge und Aufwendungen aus den Veränderungen des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung und der Pensionsrückstellung betragen Euro 1.909,00.

F. Sonstige Angaben

F.1 Organe der Gesellschaft

Vorstand: Dipl.-Ing. (FH) Maximilian Halser

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft unterbleiben die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB verlangten Angaben im Anhang und an anderen gesetzlich etwa vorgesehenen Stellen. Dieser Beschluss der Hauptversammlung gilt für das Geschäftsjahr 2015 und für die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis einschließlich für das Geschäftsjahr 2019.

Der Vorstand erhält neben seinem festen Jahresgehalt eine erfolgsabhängige Tantieme in Höhe von 3,0 % des Gewinns vor Steuern und vor Tantieme.

Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Eduard Wanzke
Geschäftsführender Gesellschafter
Aufsichtsratsvorsitzender

Christian Wanzke
Geschäftsführender Gesellschafter
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Eva Schmilgun
Arbeitnehmersvertreterin

Die Aufsichtsratsvergütungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEuro 26 (Vj. TEuro 26).

F.2 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr waren 62 Angestellte und 100 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

F.3 Nachtragsbericht

Aufgrund des weltweit auftretenden COVID-19 wurde am 11.03.2020 von der WHO eine Pandemie ausgerufen. In diesem Zusammenhang ergeben sich zahlreiche unvorhergesehene und weiterhin auch unvorhersehbaren Auswirkungen und Konsequenzen, deren finale Risiken zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bewertet werden können.

F.4 Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von Euro 5.611.895,34 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Grafenau, 23. April 2020

Sedlbauer AG
Maximilian Halser
Vorstand

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Sedlbauer Aktiengesellschaft, Grafenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sedlbauer Aktiengesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sedlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eggenfelden, den 27. April 2020

consaris AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Diplom-Kaufmann
Karl Unterforsthuber
Wirtschaftsprüfer

Diplom-Betriebswirt (FH)
Albert Schick
Wirtschaftsprüfer

5. Bericht des Aufsichtsrats

Die Sedlbauer AG konnte in 2019 den Umsatz um ca. 15 % erhöhen und den Verlustvortrag geringfügig verringern. Der Auftragsbestand zum 31.12.2019 lag jedoch unter dem Auftragsbestand 2018. Durch verschiedene Maßnahmen, u.a. Kurzarbeit, konnte das positive Jahresergebnis erreicht werden. Die Vertriebsaktivitäten wurden erweitert, konnten aber die Investitionszurückhaltung unserer Kunden insbesondere für Fertigung der Bahn- und Ticketautomaten noch nicht ausgleichen. Bestehende Aufträge für diesen Bereich wurden in kleinere Teilprojekte aufgeteilt. Im Bereich Elektromechanik wollen wir in 2020 eine Umsatzausweitung durch erhöhte Vertriebsaktivitäten erreichen. Insgesamt gehen wir in 2020 von einer weiteren Umsatzsteigerung aus. Mit verstärkten Vertriebsaktivitäten können wir neue Marktsegmente weiter und besser erschließen. Kostenreduzierung und eine Optimierung der Prozesse sowie eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten mit intensiver Beratung sind die Hauptschwerpunkte in 2020. Die gesamte Auswirkung der Corona-Pandemie ist nicht planbar und vorhersehbar, da es alle Marktbereiche beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand in fünf gemeinsamen Sitzungen mit der Umsatz-, Finanz- und Auftragssituation sowie der Fortentwicklung des Unternehmens in den einzelnen Geschäftsfeldern intensiv befasst. Sämtliche Aufsichtsratsbeschlüsse erfolgten einvernehmlich und bezeugen damit einen breiten Konsens im Unternehmen.

Die von der Hauptversammlung zur Abschlussprüferin bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft consaris AG (ehemals KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG) hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 geprüft. Mit dem Ergebnis der Prüfung, das keine Beanstandungen enthält und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk schließt, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt im Einvernehmen mit dem Vorstand den Jahresabschluss und den Lagebericht, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG:

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Sedlbauer Aktiengesellschaft, Grafenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sedlbauer Aktiengesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sedlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen

Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen

können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Grafenau, im Mai 2020

Für den Aufsichtsrat
Dipl.-Ing. Eduard Wanzke
Vorsitzender